



Begleithundearbeit

23.07.2023

Begleithundeprüfung der Sektion Stuttgart

Am 23.07.2023 fand in dem von Weinbergen umgebenen idyllischen Örtchen Großbottwar die Begleithundeprüfung der Sektion Stuttgart statt. Nach intensiven Trainingseinheiten unter der hervorragenden Anleitung der beiden Trainerinnen Franziska Keppler-Demko und Annerose Klein konnten die Teckel gemeinsam mit ihren HundeführerInnen ihr Können unter Beweis stellen. Bei herrlichem Sonnenschein traf sich die Gruppe früh am Morgen am Prüfungsgelände. Für Anton von den Windwalkern – einem der an der Prüfung teilnehmenden Teckel und insbesondere für seinen Hundeführer - war dieser Tag etwas Besonderes. Beide sind vor einem Jahr schon einmal zur Prüfung angetreten, mussten jedoch unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren. Was war passiert? An jenem schicksalhaften Tag wurde Anton während einer kleinen Spazerrunde vor Prüfungsbeginn an der Innenseite des linken Hinterlaufs von einer Wespe gestochen. Der ansonsten sehr tapfere Hund konnte somit nicht an der Prüfung teilnehmen. Was für ein Pech!

Nachdem alle Formalitäten – Chipnummernvergleich, Prüfung der Impfausweise und Einsammeln der Ahnentafeln - erledigt waren, zogen die HundeführerInnen Lose, um die Reihenfolge für den Prüfungsablauf festzulegen. Und dann war es endlich soweit! Die teilweise doch angespannten HundeführerInnen starteten mit Ihren Hunden in die einzelnen Kategorien der Prüfung: Gehorsam, Führersuche und Warten sowie Wasserfreude.

Die RichterIn Steffi Smyrek hatte Ihre Freude daran, wie insbesondere die Vierbeiner die einzelnen Übungen absolvierten. Immer wieder Höhepunkte bei der Arbeit mit den Hunden sind die Führersuche und die Wasserfreude. Manche der Spaziergänger, die an diesem Vormittag in der herrlichen Natur um Großbottwar unterwegs waren, wunderten sich, wenn jemand „schlurfend“ – also fährtenlegend - im Zickzack über eine große Wiese lief und sich hinter einem Baum versteckte. Des Rätsels Lösung zeigte sich dann in einem mit nach oben stehender Rute und mit wedelnden Ohren immer wieder aus dem hohen Gras sichtbaren Dackel, der mit rasender Geschwindigkeit die Fährte entlang rannte und sich dann Frauchen oder Herrchen freuten, wenn er den bereits oben genannten Baum auch fand.

Ortswechsel: Die Gruppe traf sich am Wehrbachsee in Kleinbottwar. Dieser kleine See mitten in den Weinbergen, in denen unter anderen Weinsorten auch der Würtemberger Trollinger reift, war Austragungsort der Prüfung am Wasser. Hier zeigte sich, wer mehr Freude daran hatte das Apportel aus dem Wasser zu holen: Hund oder Mensch. Da es sehr warm war, konnte die eine oder der andere unter den sommerlich

gekleideten HundeführerInnen das Apportel retten, wenn der Dackel einfach nicht wollte. Egal ob Hund oder Mensch sich am bzw. im Wasser freuten - es war ein großer Spaß für alle Beteiligten.

Nachdem alle Prüfungsteile mit zwei und vier Beinen durchlaufen waren, warteten die TeilnehmerInnen gespannt auf die Ergebnisse. Gemeinsam mit der RichterIn und den TrainerInnen verabredeten sich alle in einer Gartenwirtschaft in der Nähe des Prüfungsgeländes. Bei einem erfrischenden Glas Apfelsaft oder einem Weinschorle wurde spekuliert, ob und wie die Prüfung bestanden wurde. Es haben alle bestanden und jedes „Team“ aus Hund und HundeführerIn freute sich über den Applaus der Anwesenden, den Pokal für die Vitrine zu Hause und die Leckerlis für den Liebsten, den sie haben: Ihren Dackel! Abschließend nochmals vielen Dank bei Steffi Smyrek für das faire Richten und den beiden Trainerinnen für die tolle Vorbereitung auf die Prüfung. Auch ein solcher Prüfungstag hat allen Beteiligten wieder bewusst gemacht, wie wichtig es ist, mit den Hunden zu arbeiten und dass es vor allem „riesig“ Spaß macht!

Text: Jürgen Leopold

Bilder: Teilnehmer

